

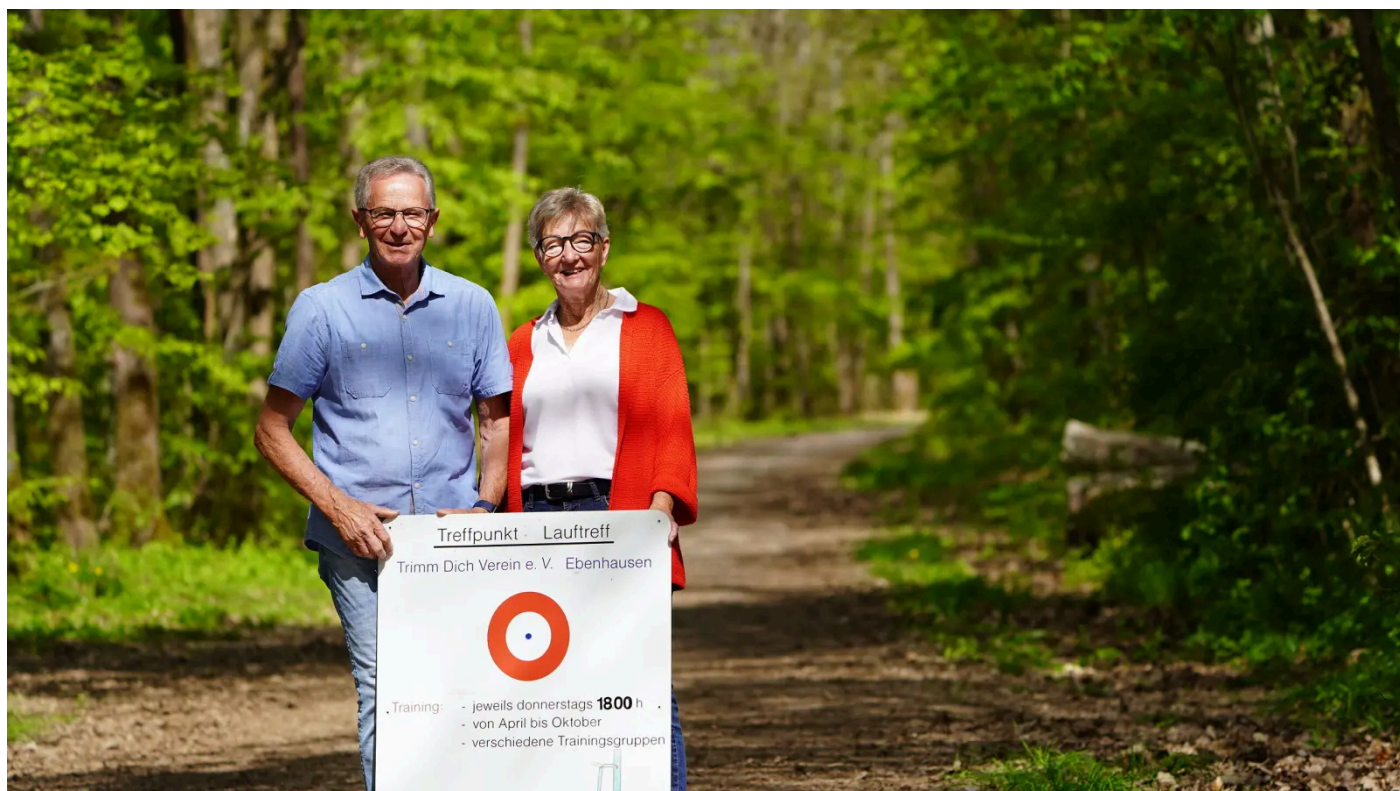
EBENHAUSEN

Lauftreff in Ebenhausen: Schluss nach 30 bewegenden Jahren

Weil sich kein Nachfolger für Werner Dengler findet, ist das beliebte Breitensport-Angebot des Trimm-Dich-Vereins nun Geschichte. Ein Hintertürchen bleibt.

Von **Jürgen Schmitt**

05.05.26, 14:00 Uhr



30 Jahre lang füllten Werner und Marion Dengler den Lauftreff in Ebenhausen mit Leben.

Foto: Jürgen Schmitt

Die Symbolik ist unmissverständlich: Das Lauftreff-Schild hängt nicht mehr an gewohnter Stelle. Dort, am Eingang zum Trimm-Dich-Pfad in Ebenhausen, wo Werner Dengler mit seiner Frau Marion 30 Jahre lang ein ganz besonderes Fitness-Angebot mit Leben füllte. „Wir haben die Ebenhäuser, aber auch viele Menschen aus den umliegenden Dörfern zum Laufen gebracht und die Freude an der Bewegung vermittelt. Sogar Kurgäste aus Bad Kissingen haben gerne bei uns vorbeigeschaut“, sagt der 77-Jährige.

Werner Dengler steht seit 1998, in der Nachfolge von Vereinsgründer Dr. Josef Hildenbrand, an der Spitze des Trimm-Dich-Vereins Ebenhausen – und ist in Sachen Laufsport vom Fach. Der gebürtige Offenburger, der seit 1978 in Ebenhausen lebt, hat über 600 Wettkämpfe bestritten, stand über 400 mal auf dem Treppchen und lief in seiner Karriere über 90 Marathons. „Meinen ersten Pokal habe ich 1988 gewonnen, bei einem von der Bundeswehr in Hammelburg ausgerichteten Halbmarathon. Da kam ich schließlich auch in Berührung mit der lokalen Laufszene“, so der ehemalige Bundespolizist.

Eine gute Idee nach dem New York-Marathon

Die Idee zum Lauftreff kam dem Ehepaar im Jahr 1994. Beim Rückflug vom New York-Marathon. „Meine Frau war zu diesem Zeitpunkt schon in der Gymnastikgruppe des Trimm-Dich-Vereins. Wir haben dann über einen Aushang im Ort, aber auch über die Presse und sogar den Deutschen Leichtathletikverband (DLV) Werbung gemacht, sodass wir 1995 erstmals ein Lauftraining anbieten konnten“, sagt Dengler. Das Besondere: Vereinsmitglied mussten die Teilnehmer nicht sein.

„Am Anfang sind wir mitunter schon etwas belächelt worden wegen der Laufkleidung oder der Walking-Stöcke. Da war dann öfters von den Stock-Enten die Rede“, lacht Dengler. Zur Premiere kamen exakt drei Frauen. Das Maximum waren einmal um die 60 Läuferinnen und Läufer. „Ganz oft waren wir 30 bis 40 Personen aus allen Altersgruppen. Vor allem durch die Mund-Propaganda kamen immer wieder neue Interessierte. Auch die Bürgermeister Siggi Erhard und Nico Rogge schauten schon vorbei“, so Dengler. Für Abwechslung sorgte unter anderem das über den DLV gebuchte Tour-Mobil, das mit viel Equipment und wertvollen Tipps gleich dreimal nach Ebenhausen kam.

Der Breitensport im Mittelpunkt

Die Lauftreff-Saison startete je nach Wetterlage im März oder April und ging bis in den Oktober hinein. Immer an den Donnerstagen, beginnend mit einem Aufwärm-Training. „Wir wollten Leute mit unterschiedlichem Leistungsvermögen zusammenbringen, die jeweils eine Stunde in unserem drei Kilometer langen Trimm-Dich-Pfad im Wald sowie auf angrenzenden Wegen laufen. Die einen schneller, die anderen langsamer. Am Schluss haben sich alle wieder am Treffpunkt eingefunden“, sagt Dengler, der den Breitensport-Charakter des Lauftreffs betont: „Das war immer ein Gemeinschafts-Erlebnis, als Gruppe in der Natur. Da sind viele Freundschaften entstanden. Und bei uns konnten sich Frauen sicher fühlen, weil sie nicht allein durch den Wald laufen mussten“, so Dengler, der elf Jahre lang den Frauenlauf der Bundespolizei in Oerlenbach organisiert hatte.

Nach einer Knie-Operation im Jahr 2020 musste Werner Dengler kürzertreten. Weg fiel vor allem die für den Vereins-Vorsitzenden so wichtige Betreuung der Lauf-Anfänger. „Nach all

den Jahren war die Luft etwas raus. Leider wollte niemand Verantwortung übernehmen, weshalb wir den Lauftreff nun aufgeben mussten“, bedauert der 77-Jährige. „Aber wenn sich doch jemand findet, der sich der Sache annimmt, würde ich das natürlich unterstützen – und würde das Schild liebend gerne an seiner gewohnten Stelle wieder anbringen.“